

Persistenter Identifier: 1634632499714

Titel: Das Königliche Katharinenstift zu Stuttgart

Autor: Merkle, Jakob

Ort: Stuttgart

Maße: VII, 50 S.

Datierung: 1899

Signatur: 1G 1504

Strukturtyp: monograph

Lizenz: <https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/deed.de>

PURL: <https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1634632499714/1/>

Abschnitt: Inhaltsübersicht.

Strukturtyp: contents

Lizenz: <https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/deed.de>

PURL: https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1634632499714/11/LOG_0005/

Inhaltsübersicht.

I. Vorbilder.

1. Das Institut St. Cyr bei Paris. S. 1—3
Fenelon 1680. Madame de Maintenon 1686. Peter d. Gr. in St. Cyr 1717.
2. Das Smolno-Kloster in St. Petersburg S. 3—4
Gründung 1764. Vergleichung mit St. Cyr. Die Kaiserinnen Katharina II. 1764—1796. Maria Feodorowna 1796—1828. Alexandra Feodorowna 1828—1860. Segensspuren in Württemberg.

II. Versuche und Anfänge in Stuttgart.

1. Die Ecole des Demoiselles S. 4—7
Einseitige Bevorzugung der männlichen Jugend. Gründung der Ecole durch Herzog Karl Eugen 1770. Verlegung von der Solitude nach Stuttgart 1775. Innere Einrichtung. — Urteil Friedrich Nicolais. Beschränkung der Ecole 1783. Aufhebung 1787. Dankbare Erinnerung an dieselbe.
2. Vorlesungen für Mädchen und Frauen S. 7—8
Vereinigung von Familienvätern 1775. Die Professoren Hopf und Abel 1787. Professor Kausler 1789.
3. Das Tafingersche Institut für Mädchen aus höheren Ständen S. 8—11
Wilhelm Christoph Tafinger 1768—1824. Eröffnung des Instituts 1802. Anerkennung und Wachstum. Oberinspektor Riecke 1804—1811. Verheiratung und Errichtung einer Pension 1809. Oberinspektor Zoller 1811—1818. Weitere Vorlesungen. Die Notjahre 1816 und 1817. Hilfe durch König Wilhelm I.
4. Das Rösler-Oelschlägersche Institut für Knaben und Mädchen höherer Stände S. 11—14
Freiherr Carl August von Wangenheim. Magister Rösler 1810—1812. Oelschläger 1812—1816. Johannes Ramsauer 1817. Ramsauer und die Oldenburgischen Prinzen. Ramsauer und das Oelschlägersche Institut.

III. Gründung des Katharinenstifts und das erste Halbjahr bis zum Tode der Königin.

1. Vorbereitungen S. 14—22
Die Absichten der Königin Katharina. Oberinspektor Zoller und Herr von Buschmann. Erste Audienz Zollers bei der Königin. Einsendung der ausgearbeiteten Pläne. Zweite Audienz Zollers bei der Königin. Verhandlungen und Abkommen mit Frau Oelschläger. Tod der Frau Oelschläger und Rektor Wolffs Nachruf. Ramsauer am Katharinenstift 1818—1820. Ramsauer in Oldenburg 1820—1848. Verhandlungen und Abkommen mit Prof. Tafinger. Tafinger am Katharinenstift 1818—1823. Tafingers Tod 1824. Sein Testament. Frau Tafinger am Katharinenstift 1818—1844. Ihr Tod 1846. Rektor Wolffs Nachruf.
2. Die Eröffnung des Katharinenstifts S. 22—28
Amtliche Anzeigen vom 30. Juni und 4. Juli 1818. Zoller Rektor, Fräulein von Baer Vorsteherin der Pension. Das erste Anstaltslokal, obere Königsstrasse 51. Der Staatsbeitrag von 2000 Gulden 1818—1848. Der Elternausschuss. Gouvernanten. Der Name der Anstalt: „Erziehungsinstitut“ E. I. Bescheidene Erwartungen der Königin. Zahlreiche Anmeldungen. Eröffnungsfeier am 17. August 1818. Die Worte der Königin. Ramsauer über diese Worte. Phot. Abdruck derselben in der Denkschrift.
3. Das erste Halbjahr des Katharinenstifts S. 28—32
Besuch des Erbgrossherzogs August von Oldenburg. Häufige Besuche der Königin. Besuch der Kaiserin Maria Feodorowna von Russland. Aeusserungen der Königin Olga über die Königin Katharina und die Kaiserin Maria Feodorowna. Geschenk der Kaiserin. Sorge der Königin für ein anderes Lokal, Friedrichstr. 34. Der Tod der Königin am 9. Jan. 1819. Beisetzung und Trauerfeierlichkeiten.

IV. Rückblick auf achtzig Jahre.

1. Die Fürsorge des Königshauses S. 32—34
Der auf der Anstalt ruhende Segen. König Wilhelm I. 1818—1864, Königin Pauline 1821—1864, Prinzessin Marie 1842—1864, König Karl und Königin Olga 1864—1891, König Wilhelm II. und Königin Charlotte seit 1891.
2. Die Königlichen Kommissäre S. 34—37
Geheimerat Freiherr von Maucler 1819. Geheimerat von Hartmann 1819—1827. Oberstudienratsdirektor Prälat Dr. v. Süskind 1827—1829. Prälat v. Flatt 1829—1842. Prälat v. Klaißer 1842—1850. Prälat von Grüneisen 1850—1865. Prälat v. Müller 1865—1893. Prälat v. Schmid seit 1893.
3. Die Direktoren des Katharinenstifts S. 37—43
Lange Amtsdauer derselben. Rektor Zoller 1818—1843. Rektor

Wolff 1843—1869. Feier des 50jährigen Jubiläums 1868. Rektor Heller 1869—1894. Errichtung des höheren Lehrerinnenseminars 1874. Der deutsche und der württembergische Verein für das höhere Mädchenschulwesen. Rektor Heintzeler seit 1894.

4. Die Vorsteherinnen der Pension S. 43—44
Fräulein von Baer 1818—1842. Freifrau von Varnbüler 1842—1854. Fräulein Theiss 1854—1880. Freifrau von Soden 1880—1894. Freifrau Hiller von Gärtringen seit 1894.

V. Das Katharinenstift und das höhere Lehrerinnenseminar im Jahr 1898.

1. Das Katharinenstift S. 44—48
Die höheren Töchterschulen Württembergs. Ausnahmestellung der Königlichen Anstalten. Zahl der Schülerinnen von 1818—1898. Die Klassen I—IX. Die Fortbildungsklasse. Unterrichtszeit. Disziplin, Strafen, Hausaufgaben. Oeffentliche Schlussprüfung. Zeugnisse und Lokationen. Schulferien. Ein- und Austritt. Schulgeld. Defizit.
2. Das höhere Lehrerinnenseminar S. 48—50
Statistische Nachrichten. Eintritts- und Schlussprüfung. Stipendien. Jetziger Stand.

Schlusswort.
